

# Kunst und Krawall

## Herbstlager der Beuerner Pfadfinder bietet Kontrastprogramm

Buseck (pm). Kunst und Krawall – eigentlich ein eigenartiges Thema für ein Wochenendlager von Pfadfindern. Dies aber nur auf den ersten Blick. Denn Krawall im Sinne von Toben gehört zu nahezu jeder Aktivität von Pfadfindern und wird von den Älteren ebenso geschätzt wie von den eher verspielten Jüngsten. Aber irgendwann ist es mit dem Krawallmachen auch mal gut, weil die Energie nachlässt und

man sich nach etwas Ruhe und konzentriertem Schaffen sehnt. Kreativ und künstlerisch aktiv zu sein ist insofern eine gute und willkommene Abwechslung.

### T-Shirts gebatikt, Beutel bedruckt

Entsprechende Überlegung leitete die jugendlichen Gruppenleiter, als sie sich für dieses Thema und seine Umset-

zung beim diesjährigen Herbstlager am Beuerner Badeplatz entschieden.

Äußerst vielfältig gestaltete sich das Angebot an künstlerisch-ästhetischen und handwerklichen Aktivitäten, die über das Wochenende hinweg wahrgenommen werden konnten.

Zunächst durften alle Teilnehmer ein T-Shirt in einem Naturfarbensud aus Kurkuma oder Zwiebelschalen batiken

und nach dem Trocknen per Siebdruck das Gruppenwappen aufbringen. Ebenso nützlich für den Pfadfinderalltag war die Herstellung von Stoffbeuteln für die eigenen Essgeschirre, die mit Stofffarbe nicht nur bemalt, sondern mit der fast vergessenen Technik des Kartoffeldrucks gestaltet wurden.

Das Basteln von kleinen Musikinstrumenten, Lederarbeiten sowie das Ziehen von Ker-

zen standen zwischen den Krawallphasen weiterhin im Mittelpunkt des kunsthandwerklichen Erprobens. Sie wurden ergänzt durch den Bau eines Motivzauns auf dem eigenen Gelände.

### Wochenende im Blockhaus steht an

Dieser soll keineswegs die übliche Abgrenzungsfunktion beim ansonsten auch für Spaziergänger offenen Gelände des alten Badeplatzes erfüllen. Vielmehr verweisen die in die Zaunbretter gesägten Motive mehrheitlich auf Aktivitäten der Beuerner Pfadfindergruppe.

Mit diesem Herbstlager geht die diesjährige Lagersaison langsam zu Ende. Auf dem Programm stehen nur noch zwei Wochenenden im Pfadfinderblockhaus im Vogelsberg, auf die sich alle sehr freuen. Denn die abgeschiedene Lage des Hauses, der offene Kamin als einzige Heizmöglichkeit sowie das Zähneputzen an der Quelle versprechen ein Lager, bei dem sich jeder als Trapper in Alaska fühlen kann.

Doch auch das künstlerisch-handwerkliche Arbeiten soll in den kommenden Gruppenstunden fortgesetzt werden, weil nun wieder die Produkte für den Beuerner Adventsmarkt zu fertigen sind.



Ein Motivzaun auf dem Pfadfindergelände: Die in die Zaunbretter gesägten Motive verweisen mehrheitlich auf Aktivitäten der Beuerner Pfadfindergruppe.

FOTO: PM